



Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 155. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe
Mittwoch, 1. April 1908.
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158. Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Verleger: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.
Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.
Telephon-Hint VI Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das 2. Vierteljahr 1908 auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Im nächsten Vierteljahr finden die Neuwahlen zum Landtag statt, der eine Reihe wichtiger Aufgaben zu lösen haben wird. Nicht nur wird es gelten, die volkreichernde, staatsunterwühlende Sozialdemokratie von dem Preussischen Abgeordnetenhaus fernzuhalten, sondern auch das Bewußtsein der Beamten, Geistlichen und Lehrer in einem tiefen und treuen Bevölkerungsgruppen gerecht verwenden Sinne zu regeln. Da liegen der Presse, und insbesondere der Provinzpresse, große Verpflichtungen ob. Diese wird sie um so besser erfüllen können, wenn ihr von allen Gesinnungsfreunden Interesse und Unterstützung zu teil wird. Und so ladet die „Halle'sche Zeitung“ diesmal dringender als je zum Abonnement ein. Unser Wunsch wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres eintauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Nabe. Ansführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht. Der landwirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Holzuntermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Waren- und Weltlage; der Kurzeitteil steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit angewendet worden. Eine Anzahl größerer spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.
Halle a. S., im März 1908.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Bessere Versorgung der Kriegsveteranen.

Es ist schon seit Jahren das unausgesehene Bestreben der konserverativen Partei, die Veteranen, die für Ehre und Gut unseres Vaterlandes Leben und Gesundheit eingesetzt haben, nicht barben zu lassen. Jetzt hat das Deutsche Reich auf sozialpolitischen Gebiete, also auch den sogenannten Veteranen der Arbeit gegenüber anerkanntermaßen generös, so hat es die deutsche Pflicht, sich den Kriegsveteranen gegenüber nicht Feindhaft zu zeigen. Man kann auch wirklich nicht sagen, daß die Best. nicht allen, sondern nur den bedürftigen und erwerbsunfähigen — Veteranen ausübende Beihilfe von 120 Mk. allzu reichlich wäre. Aber eben deshalb ist das Verlangen berechtigt, daß auch allen wirklich Bedürftigen ohne Schwierigkeiten diese Beihilfe gewährt werde.

Leider wird jedoch jährlich jährlich mit Recht über Gärten und Ungleichheiten bei der Verteilung der Veteranenbeihilfen geklagt. Je nach den verschiedenen Ansichten lokaler Behörden wird der Grad der Bedürftigkeit und das Maß der Erwerbsfähigkeit sehr verschieden festgestellt, und die Anwärter auf Beihilfen haben vielfach so belästigende Unterdrückungen und Mühsalfragen über sich ergehen zu lassen, daß zahlreiche von ihnen es vorziehen, auf die Beihilfen zu verzichten und — zu darben. Das ist aber ein Zustand, der des Deutschen Reiches, der des stolzen deutschen Heeres unwürdig ist.

Diesen Gesichtspunkt haben die Konserverativen von jeher geltend gemacht. Sie waren es auch, die schon im Jahre 1905 gefordert haben, daß die Veteranenbeihilfe stets zu gewahren sei, sobald das Einkommen der Kriegsteilnehmer nicht über 600 Mark beträgt, und die im Februar 1907 (Mittag Nipper, Dietrich, Quinangel) den veränderten Berufswünschen gemäß die Einkommensgrenze auf 900 Mark festgesetzt hätten wollten. Es wurden damals im Reichstagsabende Berechnungen angeestellt und die ermittelten hohen Kosten wegen wurde die Erhebung dieser Höhe verabschiedet, der Fonds für die Beihilfen selbst im Etat aber wurde befristet. So ist auch in dem neuen Etat die für Veteranenbeihilfen zu verwendende Summe auf 21 Millionen Mark erhöht worden.

Eine Beseitigung der Gärten und Ungleichheiten bei der Gewährung der Beihilfen aber ist leider bis jetzt nicht er-

folgt. Der konserverative Abgeordnete Sufnage hat sich also um die Veteranenfrage dadurch ein Verdienst erworben, daß er bei der diesjährigen Etatsdebatte mit aller Schärfe und Gründlichkeit die vorhandenen Mängel wieder klarlegte. In dieser Etatsberatung hatte sowohl die nationalliberale als auch die Zentrumspartei einen Antrag eingebracht, in dem die konserverative Forderung auf Befreiung einer Einkommensgrenze von 900 Mark übernommen worden war. Diese Anträge aber unterließen sich dadurch voneinander, daß der des Zentrums einfach im Rahmen des Etats eine Änderung des Veteranenengesetzes herbeiführen wollte, während der nationalliberale Antrag genau im Sinne der Konserverativen nur einen Wunsch an die verbundenen Regierungen aus sprach.

Die Annahme des Zentrumsantrages mußte aus etatsrechtlichen Gründen von der Regierung abgelehnt werden. Es geht nicht an, geltende Gesetze durch Bestimmungen im Etat abzuändern. Das ist auch im Zentrum bekannt und deshalb wurde ihm von allen bürgerlichen Parteien vorgehalten, daß sein Antrag nicht erit, sondern nur agitatorisch gemeint sei. Der einzig mögliche Weg, den Veteranen zu helfen, ist der von den Konserverativen und den Nationalliberalen eingeschlagene: von der Regierung eine Änderung des Veteranenengesetzes zu fordern. Und daß diese Forderung nun bewilligt werden wird, kann man nicht bezweifeln — wenn nur erit die Reichsfinanzen auf einen besseren Stand gebracht worden sein werden, was ja im Herbst geschehen soll.

Die Veteranen, die sich um unser Vaterland verdient gemacht und die den unbedingten Anspruch darauf haben, daß das Vaterland sie nicht auf ihre alten Tage darben läßt, können unter allen Umständen darauf rechnen, daß die konserverative Partei, die wie keine andere Partei seit Jahren sich bemüht, ihre Tage zu verbessern und auch schon wesentliche Verbesserungen durch Erhöhung des Beihilfenfonds erzielt hat, mit Ernst und Eifer dafür sorgen wird, daß sobald als irgend möglich die noch bestehenden Gärten und Ungleichheiten bei der Vergabung der Beihilfen beseitigt werden.

Auf Korfu

werden die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang des deutschen Kaiserpaars eifrig fortgesetzt. Am

Sonnabend erschien in allen Teilen der Insel ein an die Bevölkerung gerichteter öffentlicher Aufruf, der sich auf den bevorstehenden Kaiserbesuch bezieht. In diesem Aufruf heißt es:

In einigen Tagen besucht uns der mächtige Kaiser Wilhelm II. Entzückt von den Schönheiten unseres Vaterlandes, wurde er fortpflichtiger Grundbesitzer, indem er das Schloß Achilleion kaufte. Wer von euch eremt nicht die große Bedeutung, die diese Wahl für unser kleines, aber stolzes Land hat? Dem Kaiser Wilhelm II. ist nicht nur der Herrscher eines 60 Millionen-Volkes, das an der Spitze des Fortschritts steht, das die erste Stelle einnimmt in Krieg und Frieden, er ist auch die hervorragendste Persönlichkeit unseres Jahrhunderts. Die Geschichte kennt nicht viele Könige, die so viele lichtvolle und eigenartige individuelle Ideen entwickelten. Auf Deutschlands Reich sind heute die Blicke der Welt gerichtet, die sich darauf hochheben, was der Kaiser zu tun und sagt. Überall wird jetzt fundgebend werden, daß dieser hohe Monarch bei uns die Nähe sucht, deren auch er ein Sterblicher bedarf, und es ist nicht zu bezweifeln, daß beim Eintreffen des hohen Gastes die Korfoten dankbar ihrer Beglückung über diese Ehre Ausdruck geben werden. Alle Behörden sind bemüht, den Empfang so großartig wie möglich zu gestalten, aber ein Monarch, der dem Kaiser Wilhelm II. würdig ist durch glänzende Empfänge, soll hier empfinden, daß ein dankbares Volk ihn mit warmer und warmer, mit echter und nicht gemachter Liebe willkommen heißt. Diese Liebe wollen wir unserem geliebten Gaste, dem Bewunderer Korfus, dem stolzen Herrscher und Friedensbeschützer, dem Bruder unserer zukünftigen Königin Sophie, zeigen, und sie wird, wenn wir sie offenbaren, auch zur Freude unseres geliebten Königs nicht nur von der ganzen zivilisierten Welt genährt werden, sondern auch für unser geliebtes Vaterland von Segen sein. Unterzeichnet ist der ganz im vollstimmlichen Tone gehaltenen Aufruf von Demetrios Kolas.

Das griechische zur Kriegsgeschichte warf am Anker. Die griechische Königs die Blätter werden, bereits Mittwochs, tag dort ein, da der König selbst die Begleitskizzen imbezieren will. Seit Sonnabend fahren die kaiserlichen Chauffeure auf den für die Automobilfahrten hergestellten Strecken Probe.

Bekanntlich wird das Kaiserpaar auf Korfu mit seinem zweitjüngsten Sohn und seinem Neffen, dem Prinzen Waldemar, Sohn des Prinzen Heinrich, zusammenkommen, der bekanntlich zu seiner Erholung längere Zeit in Ägypten zugebracht hat. Prinz Oskar und Prinz Waldemar, die auf ihrer Orientreise in Athen eingetroffen sind, werden voraussichtlich Ende dieser Woche mit der griechischen Königsfamilie zum Besuch in Korfu eintreffen.

Nach Mitternachten hat Kaiser Wilhelm durch die deutsche Gesandtschaft wiederholt den Wunsch kundgegeben lassen, daß anlässlich seines Besuchs auf Korfu von einer offiziellen Begrüßung seitens der griechischen Regierung abgesehen werden möge. Am Tage der Ankunft Kaiser Wilhelms in Korfu wird die Stadt abends illuminiert sein und ein großes Feuerwerk stattfinden. In den höher gelegenen Stadtteilen, soweit sie vom Meeresufer aus sichtbar sind, sowie in der Umgebung mehrerer Gemeinden werden Freudenfeuer brennen. Das Achilleion wird telephonisch und telegraphisch mit der Stadt Korfu verbunden.

Aus dem Reichstage.

Bei der Fortsetzung der dritten Etatsberatung wurde in der 134. Sitzung am Montag zunächst der Militär-etat erledigt. Die Generaldebatte nahm zur allseitigen Ueberraschung über vier Stunden in Anspruch. Die Diskussion bezog sich im wesentlichen auf einen Antrag Liebermann v. Sonnenberg, die getridene Stelle für einen Vortragenden Rat bezw. einen Stabsoffizier für die Expedition nach Ostafrika zu bewilligen. Namens des Zentrums sprach der Abgeordnete Erbacher dagegen und forderte sogar namentliche Abtinnung, ließ diese Forderung aber nach Einsprache Singers (Soz.) fallen. Abgeordneter Dr. Paasche (nl.) stimmte dem Antrage v. Liebermann, den auch Reichstagssekretär Sydow befrwortete, zu. Von einigen Rednern, so von Erbacher und Siedemann (Soz.), wurde die Affäre des Grafen Svaner in die Debatte gezogen. Der Vertreter des Kriegsministeriums, General Sirt v. Armin, erklärte, auf diese noch schwebende Frage nicht eingehen zu können; auch der Abgeordnete v. Didenburg (konf.) vertrat diese Ansicht und kam bei dieser Gelegenheit noch einmal auf seine frühere Meinung über die bei St. Privat gefallenen Junker zurück. Er bemerkte, daß er sehr wohl wisse, ein wie großer Prozentsatz von diesen Offizieren bürgerliche waren; aber gerade darüber freue er sich, daß in der Offizierskorps Bürgerliche und Adlige von demselben Opfermute befeht seien. Der Abgeordnete Siedemann (Soz.) suchte dem Vorredner entgegenzutreten, hatte damit aber wenig Glück; dann befragte er sich über das Schimpfen militärischer Vorgesetzter, wurde darüber jedoch von dem General Sirt v. Armin eines Besseren belehrt. Abgeordneter Kopsch (fr. Rp.) brachte die Zudenfrage aus Tapet, indem er sich über die Zurücksetzung jüdischer Aufjähria-Freitwilliger, die nicht Befre-

Man nimmt daher an, daß die bairische Regierung auf ihr Projekt nun ganz verzagt geseigt hat. Nur für notwendige Sicherheitsmaßregeln werden laufende Mittel in das Budget eingestuft werden.

Volles Kunstleben.

In der Theatralischen (Wissenschaften): „Die Hausenbergl.“ In der Theatralischen (Wissenschaften): „Die Hausenbergl.“ In der Theatralischen (Wissenschaften): „Die Hausenbergl.“

Qualität Darstellungen an allen Gebieten der Kunst vorzuziehen. Oper- und Operette-Repertoire haben bei den besten Kollegen zur Verfügung gestellt; der zweite Akt bringt logar Trans-Expositionen eines hiesigen vornehmen Landmanns.

„Christus“

von Fr. Kiel.

(Zur Aufführung der Robert Franz-Gesellschaft in Halle a. S. am 10. April in der Markstraße.)

Nach dem Siege des Sündens „Christus“ hat es ziemlich lange gedauert, bis die Komposition wieder den Weg fanden, die Lebens- und Lebensgeschichte des Heilandes zum Gegenstand größerer Werke zu machen. Seit im 10. Jahrhundert tauchte die „Christus“-Operieren wieder auf, und zwar gleich in größerer Anzahl: der leider fragment gebliebene „Christus“ von Mendelssohn, der sehr vortheilhafte, als „geistliche Oper“ bezeichnete „Christus“ von Rubinstein und endlich der bedeutendste von allen, der musikalischste epochenmachende „Christus“ von Wagner.

Der Meister, der das Wagner unternahm, nach daß eine Passionssinfonie zu schreiben, Friedrich Kiel (1821-1885), gehörte mit Unrecht zu den bereits hals Verflochtenen. Die junge Generation sieht sich in gewöhnlich als einen Mann der Tat, dessen Bedeutung kaum beachtet, aber von geringer Qualität und Empfindung, kurz, als ein Mann, der die Feinigkeit recht in der Charakteristik doch nicht alle, einmal nur es gerade Kiel, der als der Erste dem fernen Berliner Romantismus durch Zufolge moderner romantischer Elemente ein Ende bereite, er war also keineswegs ein verständiger Vertreter des Zopfs, sondern für seine Zeit ein Mann des Fortschritts.

Das in einzelne große Szenen eingetheilte Werk beginnt mit dem Eingang „Christus“ in Jerusalem; dem „Kreuzweg“ geht in wirksamster Weise das „Golothum“ voraus. Volkseinfühlung, frohe Erwartung und bang-schmerzliche Hoffen fließen einander ab.

Das in einzelne große Szenen eingetheilte Werk beginnt mit dem Eingang „Christus“ in Jerusalem; dem „Kreuzweg“ geht in wirksamster Weise das „Golothum“ voraus. Volkseinfühlung, frohe Erwartung und bang-schmerzliche Hoffen fließen einander ab.

„Wer nur den lieben Gott läßt walten“, indessen im Orchester noch die Dornen des Eschobas nachträglich gleich dem aufrecht dießelbe Velle in kunstsüßiger Bearbeitung Bachs. Etius ant.

Diese kurze Geringfügigkeit mag genügen, um darzulegen, daß es sich hier um ein in großem Maße komponiertes und ausgeführtes Werk handelt. Will man nicht, wie dies an vielen Orten geschieht und auch heute noch geschieht, den Vorzügen der Oper die Vorzüge des Bachschen Passionen-Bassum vorausziehen, so bleibt die Auswahl nicht eben groß. Früher nur auch in Halle der Gungand „Zod Jesu“ der unermessliche Bassum, welcher dem Bachschen Werte lange den Weg verperrt hat.

Die Robert Franz-Gesellschaft hat es daher als ihre Aufgabe betrachtet, in diesem Jahre, in welchem sie auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann, eine Ehrenspiel an die Mitglieder abzugeben, von dem Halle weder eine der Bekanntheit, noch den „Christus“ kennt.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2, Wohnungen von 30. März 1908.

- Aufgehoben: Der Arbeiter August Kiege, Mühlengasse 41 und Auguste Neudorf, Liebenauerstr. 100.
Eheschließungen: Der Arbeiter Johann Schmalz, Kaiserstr. 18 und Johanna Schulz, Steinweg 40.
Geboren: Dem Kaufmann Richard Neos, Lohmstr. 7, 2. Kind. Dem Heilmann Otto Kelle, Forsterstr. 66, 2. Kind.

„Menes Theater.“

Motag, den 30. März, „Magdalena.“ (Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Gebell.) Es war der Besichtigung für Maria Karsten. Auf diese Wichtigkeit hin wäre das Theater auch dann ausser Acht gewesen, wenn der Theaterzettel nicht ein anderes Stück angezeigt hätte.

Das in einzelne große Szenen eingetheilte Werk beginnt mit dem Eingang „Christus“ in Jerusalem; dem „Kreuzweg“ geht in wirksamster Weise das „Golothum“ voraus. Volkseinfühlung, frohe Erwartung und bang-schmerzliche Hoffen fließen einander ab.

Das in einzelne große Szenen eingetheilte Werk beginnt mit dem Eingang „Christus“ in Jerusalem; dem „Kreuzweg“ geht in wirksamster Weise das „Golothum“ voraus. Volkseinfühlung, frohe Erwartung und bang-schmerzliche Hoffen fließen einander ab.

la. messina-Opfelesinen
Blutorangen und Zitronen
offrieren wir zu nachstehenden sehr billigen Preisen:
Kleine grosse allgerüßte Grosse Blutorangen Grosse Mess.-Zitronen
Dutzend 0.55 Dutzend 0.70 Dutzend 0.90 Dutzend 1.20 Dutzend 0.60
100 Stück 4.— 100 Stück 5.50 100 Stück 7.— 100 Stück 9.— 100 Stück 4.50.

Patel Broskowsk. Universitäts- und Landsbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X1908040118/fragment/page=003

Ferner empfehlen wir von täglich frisch eintreffenden
Sendungen:
Prachtvolle Madra-Ananas, franz. Calvillen, neue Californ
Tafeläpfel, blaue Brüssel, Traubhaustrauben, America
Trauben, frischen Waldmeister, Tomaten, Artischocken
Brües, Chicoree, franz. Prinzessbohnen, Radies, engl
Dielehellere, frische Salatgurken, Kopfsalat, Trauben
Kirschen, Bismarck, (Kirschen), (Kirschen), (Kirschen)
Batteln u. Folien, getrocknete Californ, Aprikosen, Birnen
Pflirsche und Pflaumen, Gürzer Doppelpeinellen, amerik
Ringspindel, Para-, Wal- und Haselnüsse, Gürzer Dauer
maronen, echte Teltower Rübsen, Operto-Zwiebeln.
Delikate fette Matjes -Korlinge, neue franz. und Waite
Kartoffeln.
Feinstklassige. Billige Preise.
DFG

W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 910.
Gegründet 1816.

**Oster-Tüten
Oster-Eier**
Tüten-Konfekt (reich)
in größter Auswahl
empfehle billigt die
Tonkuchen-, Schokoladen- und
Zuckerwaren-Fabrik
von
Rob. Schirmer,
Carl Tornows Nachf.,
Halle a. S.,
Königsplatz, Ed. Kurze Gasse.

er gerichtliche **Ausverkauf**
in
Pianinos
Herr Markt 3 (Maereker)
abert täglich von 10—12 u. 3—6 Uhr
herabgesetzten Preisen statt.
Der Konfursverwalter.
Ferd. Wagner.

Haben Sie schon
6 AE Wolle (3979
Kombi 3,00)
profiziert bei
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Meiner werten Kundschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein Geschäft, die Firma
H. Rick Nachf.,
Delikatessen-, Konserven-, Südfrucht-, Fluss- und
Seefischhandlung,
Gr. Ulrichstrasse 39

mit dem heutigen Tage durch Kauf an Herrn **Alfred Roeder** hier übergegangen ist. In dem ich für das mir erwiesene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, das Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und zeichne

Hochachtungsvoll [5281]
Richard Krause.

Selbst bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, gebe ich ergebenst bekannt, daß ich das Geschäft unter obiger Firma weiter führen und stets bemüht sein werde, durch Lieferung nur erstklassiger Waren zu äußersten Preisen allen an mich gestellten Anforderungen, selbst den verwehntesten, zu genügen.

In dem ich noch reelle, aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst
Alfred Roeder.

Ziehung 9., 10. u. 11. April
im Rathhause zu Danzig
19. Geld-Lotterie
zur Herstellung und
Ausstattung der
Marienburg
240 000 Lose 8339 Geldgewinne Mark
300000
Hauptgewinn bar ohne Abzug Mark:
60000
40000
30000
20000
10000
4 à Mk. 2500 · 10000
10 à Mk. 1000 · 10000
20 à Mk. 500 · 10000
100 à Mk. 100 · 10000
200 à Mk. 50 · 10000
1000 à Mk. 20 · 20000
7000 à Mk. 10 · 70000
Marienburg Lose à M. 3,—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Generaldebit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.,
Berlin C., Breitestr. 5.
Telegr.-Adressen: 5116/17.
Lose hier zu haben bei den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Eiswaren-Ausverkauf
in Gr. Ulrichstr. 39. Schürerhof 2.

Zum Umzug
bringe mein reichhaltiges Lager in
Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.
für Gas, Spiritus, Petroleum
in empfehlende Erinnerung.
Auer- u. Grätzinhängelicht.
**Prima Gaskocher, Gaskoch-
und Bratöfen.**
Größtes Lager am Platze.

Eduard Eder, Halle a. S.,
Spiegelstr. 12.
Versand nach auswärs. [5227]

Geschäfts-Uebergabe.
Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass
ich unter dem heutigen Tage das seit 1851 bestehende
Juwelieregeschäft von
Hermann Elsaesser,
Marktplatz 13,
meinem ältesten Sohne **Hermann**, welcher mir seit meines Mannes Tode zur Seite
stand, übergeben habe und bitte, das bisher in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen
und Vertrauen auch fernerhin der Firma bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Elisabeth Elsaesser,
i. F. Hermann Elsaesser, Marktplatz 13.

**Seminar für Kindergärtnerinnen
u. Erzieherinnen.**
Direkt. Pastor em. **R. Mayer**, Schulspektor a. D.
Ausbildung 1/2 und 1 Jahr. Beginn des Kurses
im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein,
Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. [3516]

Zur Ausführung von
Reparaturen
an Lokomobilen, Dampfeschmaschinen und
allen landwirtschaftlichen Maschinen,
sowie zur Lieferung von Ersatz- und Reserveteilen
empfehle ich mich [4618]
**Wilhelm Jäger, Maschinen-
fabrik, Halle a. S.**
Züchtige Monteur. Schnell und gewissenhafte Ausführung.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Von unvergleichlicher
Wirkung sind [2214]
Th. Kreye's
Kühneraugenringe.
Sofortige Schmerzbeseitigung nach der Auflegung.
Zu haben à Paket 60 Pfg. in den Apotheken
und Drogerhandlungen.
Th. Kreye & Co., Bremen.

Schulze & Birner
Weingrosshandlung — Rathausstr. 5, Tel. 1135.
Spezialitäten:
Garantiert naturreine
Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Port-Weine
von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen.
Ausführliche Preislisten postfrei. [3579]
Niederlage: **Alfred Reubke**, Dombrogrerie, Mansfelderstr. 66.
Carl Gebauer, Bismarckstr. 27. **M. P. Hauser**, Zwingerstr. 25.
Franz Popp, Bollbergerweg 1.

**Hollferant Franz -
Budding-Pulver**
In jedem vornehmerem Haushalt. Der
Reiner liebte Speise, gesund und
schmeckt, à 10 g. à 20 g. oder 25 g. mit
Schleim, durch mehr oder
bekannte Getränke u. im Reib-
tafelstiel 7—12 u. 12,5—7. 116.
H. Hollferant,
Währerin.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort allerersten Ranges,
125 km Wälder, Salzwasser 10% gegen Skro-
phulose, Frauenkrankheiten und Rheuma.
Krodelbrunnen gegen Fettigkeit, Magen- u.
Darmstörungen, sowie Gicht, Inhalatorium
(System Heyer, Essig) geg. Katarh. d. Lufwege.

Zum Quartalswechsel empfehlen wir:
4% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe Serie 25
unkündbar bis 1918 Kurs ca. 98 1/2 %
4% Deutsche Hypothekbank- (Meiningen) Pfandbriefe
Serie 13
unkündbar bis 1918 (im Herzogtum Meiningen mündel-
sicher) Kurs ca. 98 1/2 %
4% Berliner Hypothekbank-Pfandbriefe Serie I, II u. III/IV
unkündbar bis 1914 bzw. 1915 Kurs ca. 97 1/2 %
4% Hessische Landes-Hypothekbank-Pfandbriefe
Serie 14 und 15
unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen
Bundesstaaten) Kurs ca. 99 1/2 %
sämtlich franko Provision und Spesen;
ferner — soweit der Vorrat reicht — verschiedene
4% Stadt- und Provinzial-Anleihen,
4% 4 1/2 % 5% gute Industrie-Obligationen z. Tageskurs,
ebenfalls franko Provision und Spesen.
Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3. [5085]

Königl. Preuss. Lotterie.
Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse,
welche bei Verfall des Auerditts bis höchstens
Sonabend, den 4. April bedirft sein muß,
bringen wir hierdurch in Erinnerung.
Die Königl. Lotterie-Einnehmer:
Burhard, Fischer, Frenkel, Lehmann.
[5289]

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr zuverlässig
Beyrich & Greve,
Halle a. S., [2757]
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 43. Fernspr. 2144.
Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herfen, Halle a. S., Telefon 168.



Obentage.

1. April.

- 1678. Der englische Naturforscher William Harvey (entdeckte den Blutkreislauf) geboren.
- 1776. Gründung der allgemeinen Witwenkasse in Preußen.
- 1815. Bismarck geboren.
- 1872. Gründung der Universität Straßburg.
- 1893. Einführung der mitteleuropäischen Zeit im Deutschen Reich.
- 1897. Die Jugendpsychiaterin Thelma von Gumpert gestorben.

Tagespruch: Schlaf wohl, du guter und getreuer Knecht; Mit deinem Hund gemüthlich hast du recht; Ein echter Deutscher, hast du über Nacht Fünfzig Millionen deutsch gemacht.
Mag Deuere.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. März.

Gesundheit in den Schulen.

Zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit der bei städtischen Schulen besuchenden Kinder hat die Stadtverwaltung die Einrichtung getroffen, daß alle Schulkinder bei ihrem Eintritt in die Schule ärztlich untersucht werden und daß sie auch während ihres weiteren Schulbesuches eine gewissenhafte ärztliche Überwachung ihrer Gesundheit genießen.

Häufig genug wird sich dadurch erreichen lassen, daß sich anfänglich kleine Körperleiden nicht etwa zu schweren Fehlern auswachsen, und daß durch rechtzeitige Erkennung geringer Leiden nicht nur den Kindern schwere Krankheiten, sondern auch den Eltern die damit verbundenen Opfer an Geld und Mühe erspart bleiben.

Der schulpflichtige Dienst wird an den höheren und Mittel-Schulen durch den Stadtkr. Professor Dr. v. Dörmagist, bei den Volksschulen durch den Schularzt Dr. Peters versehen.

Bei der Wichtigkeit dieser Bestimmungen für alle Kreise der Bevölkerung darf erwartet werden, daß auch alle Eltern den Stillschicken und Schulartz in ihren lediglich auf die Gesundheit der Kinder gerichteten Bemühungen verständnisvoll unterstützen.

Alle Untersuchungen und Beratungen durch die genannten Ärzte geschehen kostenfrei. Die eigenhändige ärztliche Behandlung gehört dagegen nicht zu den schulpflichtigen Obliegenheiten, sondern bleibt den Hausärzten usw. vorbehalten.

Wenn Eltern die vorläufige ärztliche Untersuchung durch den Schularzt nicht wünschen, ist der erforderliche gesundheitsliche Nachweis durch häusärztliches Zeugnis zu erbringen; Bordnote zu diesen sind kostenfrei bei der betr. Schulleitung zu erhalten.

Schulsignale der Feuerwehreinheit.

In der heutigen Nummer ist eine Bekanntmachung enthalten, nach welcher die Feuerwehreinheit vom 1. April 1908 ab veränderliche anstatt der Glockensignale Hornsignale bei ihren Fahrten abgeben wird. Bei den vielen Geräuschen, die der Großstadtverkehr verursacht, bringen die Glockensignale der Löschzüge nicht in genügender Weise durch, ebenso

kommen leicht Verwechslungen vor, da nicht allein die Straßenbahnwagen mit Klänerufen ausgerüstet sind, sondern auch bei vielen Handels-, Milch- usw. Fuhrwerken Glockensignale immer mehr und mehr zur Einführung gelangen. Daß hierdurch das Klären der Feuerwehreinheit leicht übersehen werden kann, ist zweifellos und durch in letzter Zeit vorgekommene Zusammenstöße bewiesen.

Aus dem gleichen Grunde sind auch in anderen Großstädten die Glocken der Feuerwehreinheit durch Signalföhner ersetzt und hiermit gute Erfahrungen gemacht worden. Es ist zu wünschen, daß auch in unserer Stadt die gute Ablicht, Zusammenhänge nach Möglichkeit zu vermeiden, durch die neue Maßregel erreicht wird.

Kufischen erregende Diamantenfunde.

Eine für unsere Provinz Sachsen und vielleicht für unser ganzes Vaterland wichtige Entdeckung, die ja Eingeweihten schon länger bekannt war, aber doch mit der größten Verschwärzung behandelt wurde, können wir unseren Lesern nun doch nicht mehr länger vorenthalten, nachdem die Sache gründlich untersucht und als zweifellos befunden ist.

Wie ja den meisten bekannt sein dürfte, gehörte unser Petersberg vor langen, langen Jahren zu den größten Vullangebieten der Erde. Die Reste der Lavastrome sind heute noch bei Halle zu sehen, und die großen Steinbrüche bei Böbeitz zeigen ebenfalls Spuren von ihnen. Nur im Fuldaetal selbst findet man sie nicht, und ebenso war es unseren Geologen trotz eifrigsten Suchens bisher nicht möglich, den Krater am Petersberge zu entdecken. Durch einen glücklichen Zufall ist es nun einer in der Nähe des Berges liegenden Grubenverwaltung gelungen, auf der Sohle ihres Schachtes den Kraterand festzustellen, er kennzeichnete sich auch auf der Erdoberfläche als die tieflie mit Wasser gefüllte Einbruchsstelle in dem der Grube nachliegenden Dorfe. Der halbe, nicht hohe Berg mit dem Krater ist einer jurastischen Erdbekentatastrophe zum Opfer gefallen, ähnlich der, der das rote Meer seine Entstehung verdankt. Ueber den tiefen Schlund sind kaum Tausende von Jahren die Wasser gerauscht und haben die 200 m tiefe Erde und Tonsticht aufgeschleudert und Steinhaufen entstehen lassen.

Die Freude über die Entdeckung füllte ja naturgemäß am meisten die Fuhrleute, aber was weitest Kreise interessieren wird, ist der Umstand, daß man in der Krateröffnung eine eigentümlich blau schillernde Erde und in dieser wiederum einen kleinen Diamanten vorfand. Die natürlich sofort vorgenommene Untersuchung hat nun in den allen voranfundenen Schottern der Gemäler das Vorhandensein von Diamanten überhaupt ergeben und die Grube, deren Namen wir zunächst noch verschweigen möchten, wird den Millionenfund nunmehr ausbeuten. Wir werden also bald in der Nähe von Halle ein deutliches Kimberley haben. Vielleicht tragen auch die vorausgesetzlich sehr reichen Erträge dazu bei, der allgemeinen Finanznot etwas abzuhehlen. Uebrigens warden Bergleute aber, die die Schätze zu Tage fördern werden, rufen wir ein behagliches „Waid auf!“ zu.

Die geschlossene Stadterordnetenaktion erledigte gestern drei Punkte. Der Pensionierung des Gefangenenaufsichters Karl Bod wurde zugestimmt. Gemäß der Bestimmung der Armen- und Waisen-Ordnung, wonach drei Frauen Mitglieder der Armenverwaltung sein müssen, wurden in diese antragsgemäß Frau Pauline Hoyer, Sennertstraße 9, gewählt. Ferner wurde nach der Hospital-Inspektor Abbe zum Mitglied der Deputation für die Verwaltung des Anstalts für Obdachlose gewählt.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das Grundvermögen 9 belagert, auf den Namen des Bauunternehmers Viktor Boger eingetragene bebauter Grundstück mit einem jährlichen Nutzungswert von 1950 M. öffentlich meistbietend versteigert. Ersterer ist der Verwalter Otto Bauer und dessen Ehefrau hier mit 95 200 Mark. Der Zuschlag ist erteilt worden.

Verfendung von Pateten während der Osterzeit. Die Verfendung mehrerer Patete mittels einer Postpatetadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschli. 19. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Patete, mit einer Postpatetadresse verschickt werden.

Eröffnung der Halle'schen Nordpoststation. Die Halle'sche Nordbahn an der Merseburgerstraße wird, wie schon kurz mitgeteilt, dem sporräumlichen Publikum ihre Pforten zum Beginn der Saison öffnen am ersten Osterfesttage. Die Direktion gedenkt die diesjährige Reiseperiode in durchaus großzügiger Weise durchzuführen. Die Hauptnummer des Eröffnungsprogramms bilden Dauerfahrten mit Motorlokomotivwagen über 60 Kilometer um den Halle'schen Osterpreis. Als hervorragende Kraft ist hierzu in erster Linie der berühmte Engländer Tommy Hall gewonnen worden, der seit Jahren als einer der besten Sieger überhaupt angesehen wird und auf amerikanischen, englischen, französischen und deutschen Bahnen glänzende Erfolge zu verzeichnen hatte. Zwei namhafte deutsche Dauerfahrer werden außerdem, dem Hauptnummern Stämmen die Palme des Erfolges freitig zu machen. Auf der Rennbahn werden bereits umfangreiche Vorbereitungen zur Saisonöffnung getroffen. Nebenfalls dürfen unsere Radportfreunde dem Eröffnungsmeeting mit Spannung entgegensehen.

Rehrerabläßen. Von den an den Halle'schen Volks- und Mittelschulen angehenden Rehrern hatten in der letzten Woche Gerlach und Gredel ihr vierzigjähriges und die Herren Gontz, Gerling, Dopf, Linde, Ludwig, Schöbe, Thielcke, Thiemann und Zeitschel ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum.

Geschäftsübernahme. Unter dem heutigen Tage ging das seit 1851 begründete Juwelergeschäft von Hermann Eljaeffe, Marktplatz 13, in die Hände des ältesten Sohnes Hermann über (siehe Anzeiger). Das Geschäft ist das älteste in dieser Branche am hiesigen Plage und befindet sich jetzt in denselben Räumlichkeiten wie in den Jahren 1857—1866. Das Alter des Geschäftes bürgt für seinen guten Ruf.

Frühjahr 1908.

Grosse Eingänge neuer Damen-Moden in jeder Geschmacksrichtung.

Kleiderstoffe

in grossartigen Sortimenten.

Aparte Kostüm- und Blusenstoffe. Halbfertige Roben und Blusen.

Seidenstoffe, letzte Neuheiten für Blusen und Kleider.

Hochelegante Besätze,

Spitzen, Passen, Tüll- und Spachtelstoffe, Borten.

Sämtliche Schneider-Artikel, Futterstoffe.

Konfektion

für Damen und Kinder.

Kostüme in Tuch und engl. Stoffen, Jackets, Liftboys, Taffet-Jacken, Frauen-Paletots, Kimonos, Abendmäntel, Garnierte Kleider, Blusen in Wolle, Seide, Spitze und Tüll, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees.

== Mädchen- u. Knaben-Garderoben. ==

Damen-Gürtel

Täschchen, Pompadours, Schleier, Bänder, Regen- und Sonnenschirme.

Handschuhe

Strümpfe, Unterzeuge, Plaids, Shawis, Tücher, Handarbeiten.

Schürzen

Unterröcke, Korsetts, Untertaillen, Taschentücher.

Fertige Wäsche

Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Badewäsche.

Herren-Wäsche

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Nachthemden, Servietten, Krawatten.

Spezial-Abteilung

Spezial-Katalog steht zu Diensten.

Spezial-Katalog steht zu Diensten.

Gardinen, Stores, Zugvorhänge, Dekorationen, Decken, Möbelstoffe.
Deutsche und Orient-Teppiche.

Metall-Bettstellen, Matratzen, fertige Betten, Bettstoffe, Bettfedern und Daunen.

Anerkannt billigste Preise. — Hervorragende Auswahl.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Steiners

Paradies-Betten

Alleinvertretung für Halle u. Saalkreis

Weddy-Pönicke, Halle,

Leipzigstr. 6.

(5279)

Gustav Uhlig empfiehlt (4967)
zur Konfirmation
als praktisches Geschenk
Kavalier-Uhren
in Stahl, Silber, Tula und Gold
für Herren und Damen
mit und ohne Doppelkapsel
mit nur prima Werken l. Gu.
unter 2jähriger Garantie.

Gold-Bijouterie,
Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe
in grösster Auswahl.

Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigstr.

Fertige Betten - Inletts

Eis. Bettstellen - Matratzen

Am Lager sind stets 80 vollständige
Betten in allen Preislagen.

Weddy-Pönicke, Halle,

Leipzigstr. 6.

(5280)

Bis 30. April
verreist.

Dr. Gravinghoff.
Es vertreten mich die Herren:

Dr. Schloß,
Dr. Lehmann,
Dr. Hochheim,
Dr. Boye.

Zapeten,

nur neueste Muster, zu anerkannt
billigsten Preisen.

Walter Sommer,
Leipzigstr. 32, oberh. b. 2. unmeß.
Straßenbahn wird veräußert.

Wundervolle Büste, schöne volle
ärztlich empf. Körperform d. uns.
pulver „Thiossina“.
(Gesetzlich gesch.).
preisgekrönt Berlin
1904. Allerschönste
Gewichtszunahme.
Garant. unerschütterlich.
Viole Anerk.
Karton 2 Mk.,
bei Postversand
Nachnahme- u. Portospesen extra.
R. H. Hauffe, Berlin 68.
Depot und Versand:

Löwen-Apotheke, Halle a. S.,
am Markt. (3358)

Eine sensationelle Erfindung sind

Thermos Flaschen



Thermos-Flaschen
sind ohne jegliche Vorberei-
tung stets gebrauchsfertig.

Thermos-Flaschen
sind **unentbehrlich** für
Touristen, Jäger, Reisende,
Automobilisten, Militärs,
Forstbeamte, Bureau- und
Fabrik-Angestellte, Arbeiter,
Wassersport, Luftschniffer,
zur Kinder- und Kranken-
pflege, Brunnenkuren.

Thermos-Flaschen
sind ohne Verwendung von
Chemikalien hergestellt;
daher die Isolierfähigkeit
von unbegrenzter Dauer.

Thermos-Flaschen
sind aus bester Qualität
Glas und von jetzt ab nach
einem neuen geschützten
Verfahren derart wider-
standsfähig gemacht,
dass sie bei etwas sach-
gemässer Behandlung

Thermos-Flaschen
sind in $\frac{1}{2}$ Litergröße von
M. 9.—, in $\frac{1}{4}$ Litergröße
von M. 16.— aufwärts in
allen besseren Geschäften
für Reise-, Jagd-, Sport-,
Automobil-, Radfahr-, Aus-
rüstung, Haus- und Küchen-
geräte, Krankenpflege und
in Gummwaren-Geschäften
in Deutschland zu
haben; wo nicht, geben
wir Bezugs-Quellen auf.

Thermos-Flaschen
halten ohne Vorbereitung
ohne Chemikalien
heisse Getränke
24 Stunden heiss.
kalte Getränke
auch an heissen Sommertagen
ohne Eis
tagelang eiskalt

Patentiert in allen Kulturstaaten

In Halle a. S. en detail zu haben bei: **C. N. Borchert, Bazar** für Herren, Grosse
Steinstr. 10; **Leonhard & Schlesinger, Haus- u. Küchengeräte, Grosse Ulrichstr. 13/15**;
Herm. Götting, Jagd- u. Sportausr. u. W. Tornau, Büchsenmacher, Leipzigstr. 88.

Thermos-Gesellschaft m. b. H., Berlin W., Markgrafstr. 52 a.

Eine wichtige Frage

für alle Damen und Herren, welche
Wert auf ihre Toilette legen, ist
die Wahl einer tadellosen eleganten
*** Fussbekleidung. ***

Pirl's Schuhwaren

sind tonangebend und stehen auf
höchster Stufe der Vollkommenheit.
Grösste Auswahl in allen Preislagen.

August Pirl, Schuhwarenhhaus,

Geiststrasse 10. — Tel. 2146.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Verlangte Personen.

Vertreter

gegen Prohibition für Probing
Sachsen u. Hannover von leitungs-
fähiger Privatfabrik Zsig-
fabrik gesucht. Probation
durchgehender Herren-, Damen-,
Strawbes, Mädchen- und Kinder-
Wästel in allen vorfindenden
Leberarten und Farben, mittleren
und feinen Genres). Schriftliche
Angebote unter R. 2 P. 4008 an
Rudolf Mosse, Birnbaumstr.
erbeten. (5192)

2 ledige Knechte

sucht zu sofort (5208)
Rudolf Schmidt,
Gutsbesitzer, Böhsche.

Vermietungen.

Herrschaftl. Wohnung

7 Zimmer, Küche mit Bad, Bad,
Ballon u. Garten, 1.10. zu verm.
Pr. 1500 Mk. Cecilienstrasse 7.

Parterre-Wohnung,

6 Zimmer mit reichlichem Zub., Glas-
veranda, Gartenbenutzung, in einer
Villa, Sonnenseite der Seydlitzstr.,
1.10. ab früher zu vermieten. Off.
Off. mit Angabe der Personenanzahl u.
Pr. T. 8509 an Rud. Mosse, Halle.

Lehrstelle

in fester Materialgeschäft per
1. April für den Sohn adjecter
Eltern gesucht. Offerten unter
Z. u. 760 an die Exp. d. Ztg.

Ein junges Mädchen

aus Beamtenfamilie sucht leichte
Erfahrung im Haushalt zum 1. oder
15. Mai. Gefällige Offerten bitte
jedenfalls zu nennen nach (5280)
Bitterfeld, Plan 16.

Junges Mädchen

vom Lande, welches Nähen und
Blüthen gelernt hat, sucht zum
1. Juli oder früher Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Offerten unter Z. a. 763 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kräuter-Wasser,

hohes Mittel gegen Garamanfall.
Alfred Mey, Parfümerie,
Riebeckplatz. (5817)

Erich Heine

— Goldschmidt —
Gr. Ulrichstrasse 35
hält sich
beim Einkauf von
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
Fernruf 2830.

Eleven

bei 50 Mk. monatlicher Pensions-
zahlung. (5270)
Gierke, Königl. Domänenpächter,
Wäse bei Arnburg (Held).

Suche: Mehr. Landwirtschafterinnen.
Suche nahe b. Halle u. Umgeg.
Landwirtschafterin a. zernende, foods-
mannlich, 30jährig, u. Mädch. für
stübe u. Haus für eins. alt. Herr-
schaften, erste u. zweite Stüben-
mädchen, 240 u. 300 Mark.

Frau Marie Wantzleben,
Stedenmittlerin. Gr. Strichtr. 80.
Suche hier die grösste Auswahl an
leicht, u. gut. Stellen m. höchst. Lohn.

Suche zum 1. Juli eine nicht zu
junge tüchtige (5262)

Kilmar Kaufmann

Fernspr. 432. Klosterstr. 4 u. 5.

Abteilung Spedition

(5804)
empfiehlt sich
zur Expedition von Stückgütern
von und nach der Bahn.
Abfuhr und Verladung von Waggons,
Verteilung von Sammelladungen.
Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Inspektor.

Bin 80 Jahre alt, ev. unverb.,
in allen Zweigen der Landwirtschaft,
sowie Viehwirtschaft erfahren, 9 Jahre
in der Provinz Sachsen und
3 Jahre im Königreich Sachsen
in Stellung. Off. unter Z. w.
762 an die Exp. d. Ztg. (5272)

Stellen-Gesuch.

Gin Landwirt, 40 Jahre, unverb.,
sucht Stellung als Wirtschaftler
oder als alleiniger Verwalter auf
mittlerem Gute. Selbstig ist mit
allen praktischen Arbeiten vertraut
und hat gutes Zeugnis. Eintritt
sofort. Off. u. Z. h. 764 an die
Exp. d. Ztg. erb. (5288)

Mietgesuche.

Freundliche (5274)
Parterre-räume
in Vor- oder Hinterhand,
verbunden mit Spielplatz,
Vorf- oder Garten, gesucht.
Offerten unter B. U. 8510
an Rud. Mosse, Halle.

Mamsell,

die gut focht und im Einmachen
Bescheid weiss. Willt geht zur
Stadt. Jungensschulung. Gebalts-
anfrage, event. Bild, erstattet.

Frau Braune,
Ami Gedebersleben.
Bestel Halle a. S.

Mittergut in der Prov. Sachsen
sucht zum 1. Juli eine tüchtige,
erfahrene und fleißige

Mamsell,

welche mit allen Zweigen der Haus-
wirtschaft, Geflügelzucht usw. voll-
ständig vertraut ist und Wert auf
längere Stellung legt. Hohes
Gehalt wird gewährt und bitte um
Einsendung von Offerten mit
Zeugnisabschriften an Z. a. 759
an die Exp. d. Ztg.

Pianos

Perzina-Schwerin

sind im Ton und Spielart unerreicht.
Fabrik-Niederlage nur bei
H. Lüders, Meisles Pianohandl. am Plage,
Mittelstrasse 9-10.

Grand Hotel Victoria u. National

Deutsches Familienhotel l. Ranges, mit allem
Komfort der Neuzeit ausgestattet. 2 Personen-
aufzüge. Grosse gedeckte Restaurations-
terrasse. **Paul Otto,** Eigentümer.

Konfirmations- Geschenke

grösste Auswahl
billigste Preise. (5288)

Tittel,
Schmerzstrasse Nr. 12.
5% in Rabattpharmaten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen entlieft (auch nach längerem schweren Leiden
mein lieber Mann, unser herzlichster, treuergebender Vater,
Bruder, Schwägerer und Schwager, der
Gutsbesitzer Franz Schmidt, Wendorf.
Mit der Bitte um künftigen Beileid
Wenddorf, 30. März 1908. Emma Schmidt geb. Troitsch.
Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr nachm. statt.

Vermischtes.

Bein der Heimat gehalten. Mit dem Dampfer „Paul Spermann“ traf am 30. März die Besatzung des Major's der Kaiserlichen Schutztruppe in Südwietaria Ibo A. Lügge von Las Palmas in Hamburg ein. Major Lügge, der im 44. Jahre auf das Palmas an den Folgen der Malaria verstarb, hatte bei der Schutztruppe an dem Feldzuge gegen die Hereros sowohl wie gegen die Hottentotten von Anfang bis Ende teilgenommen.

Haubmord oder Unglücksfall? In der Nacht zum Sonntag wurde im Treppenhause eines Bordhauses der Landwehrkaserne in Berlin der 65 Jahre alte Flechtsticker August Richter durch den in dem genannten Hause wohnenden Hausdiener Ferdinand

binand Hippmann leblos aufgefunden und mit Hilfe eines Schutzmanns in seine Wohnung gebracht, wo ein Arzt den Tod feststellte. Der Umstand, daß Uhr und Portemonnaie fehlten, ließ die Vermutung aufkommen, daß ein Raubmord vorliege. Man stellte fest, daß Richter in einer Geschäftstour gewesen war und dort Bier getrunken hatte. Darauf ging er nach Hause. Vermutlich hatte er sich in die Ritze des ersten Stockenters gesetzt und war eingeschlafen. Ob er dann die achttufige Treppe hinabstürzte oder ob ihn Hippmann ermordete, konnte bisher mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden. Es wurde ermittelt, daß der bereits früher beschriebene Hippmann Richter's Uhr und Portemonnaie geraubt hatte. Ueb und Uhr wurden in seinem Bettfack vorgefunden, während er das Portemonnaie auf dem

Wege zur Polizeiwache fortwarf. Hippmann gibt den Diebstahl an, leugnet aber, mit dem Tode Richters irgendwie in Verbindung zu stehen. — Eine weitere Meldung lautet, daß Richter das Opfer eines Totschlags gewesen ist. Der Arbeiter Hippmann hat wahrscheinlich in der Nacht den Schlafenden beraubt und dann die Treppe hinabgestürzt.

Arbeiterausperrungen. Auf der Hamburger Schiffswerft wurden am 30. März 2000 Arbeiter bis zum 6. April ausgeperrt. Die Hensburger Werft sperrte 1100 Arbeiter aus, die mittags in großen Trupps über die Straßen durchnähen. Zu Lode gehörig. In Reichth präsierte ein Zeugnissen in Gegenwart seiner Kinder seine Frau zu Lode und legte sich dann ruhig zu Bett, bis er verhaftet wurde.

Neuheiten in Damen-Konfektion

Woll-Blusen, solide Stoffe in bester, sauberster Verarbeitung, gutem Sitz u. anerkanntem Chik, helle u. dunkle Farben M. 18, 16, 12, 10, 8 bis	Frühjahrs-Mäntel Paletots, Raglans aparte gutstehende chike Façons in allen Größen M. 40, 30, 20, 15 bis	Jacken-Kostüme in allen einfarb. sowie englischen Fancystoffen, aparten und chiken Formen von M. 125 bis
Wasch-Blusen in weiss. Seidenmull mit Spitzen- und Stick-Eins., auch in farb., fein, Zephir- u. Leinwandstoffe, best. Sitz in unerreichl. Ausw., M. 20 bis	Frauen-Paletots für jede Figur passend, schwarz und solide Modelfarben, vorzügl. verarbeitet M. 120, 80, 60, 40, 30 bis	Wasch-Kleider, Leinen, Zephir, Seldemull, Tüll etc., vom einfachsten Hauskl. bis zu den elegant. Promenaden- u. Hochzeitskleidern, M. 150 bis
Seiden-Blusen d. reichste Ausw. aller neuen Erscheinungen in Form und Stoffen, höchste Leistungsfähigkeit M. 60, 40, 30, 25 bis	Umhänge, Staub- u. Reisemäntel in verschiedenen Stoffarten.	Kleider-Röcke sind in allen Stoffarten u. für jeden Zweck aufs reichhaltigste vertreten. Wir bieten in diesem Artikel das Beste v. M. 100 bis

Neuheiten in Kleiderstoffen

Borduren-Stoff, sehr begehrt Modeartikel, auf Chevrot und Kammgarn-Fond mit Streifen u. Karos und aparten Borduren, 120 cm breit Mtr. M. 5, 4 u.	Wollpoplin, einfarbiges mattglänzendes Batistgewebe in vorzügl. Qualität und allen modernen Farben, 110 cm breit, Mtr. M. 2	Chevron, ausserordentlich solid, Gewebe hochmod. Chevrot u. Kammgarn, moderne dunkle Farben, auch in weiss, 110 cm breit, Mtr. M. 4, 3, 50 u.
Voile a. Bordure, hochaparte Neuheit für Kostüme in allen neuen Farben, 120 cm breit, Mtr. M. 7, 6, 5 u.	Marquisette uni, sehr solider Modestoff für feine Kleider in den neuesten Farben, 110 cm breit Mtr. M. 2	Gestreifte u. karierte Chevrots in aparten neuen Farbenstellungen, sehr bevorzugt blaugraue u. braune Farbtöne, 110 cm breit Mtr. M. 2
Kostüm-Stoffe, aparte neue Streifen und Karos im engl. Gescmack, hell und dunkel, sehr solid im Tragen 130 cm breit, Mtr. M. 6, 5, 25 u.	Eolienne uni, sehr modern für elegante Promenaden- u. Gesellschaftskleider, bester Ersatz für Crepe de chiné, 110 cm breit, Mtr. M. 4	Alpacca, gestreift und karolt, in neuen hellen u. dunklen Farbmischungen, auch einfarbig für elegante solide Kleider und Kostüme Mtr. M. 4, 3 u.
Blusenflanell in unerreichter Auswahl modernster Gewebe echt englischen, Wiener u. elsässischen Fabrikats, auch mit Borduren, 110 u. 70 cm breit Mtr. M. 3 bis	Wollmousselin, nur bester elsässischer Druck in herrlichen neuen Must. u. prachtvoll. Farbenstellungen, 75 cm breit Mtr. 1,40, 1,20 M. bis	

Damen- und Kinder-Hüte

Modell-Hüte Pariser und Wiener Modelle, Rembrandt, Tocque- und Glockenfaçon 150,00 bis	Capotte-Hüte vornehmer Ausführung, schwarz und dezente Farben mit Tüll-, Perl- und Rosshaar-Garnierung 75,00 bis	Matrosen-Hüte das beliebteste Genre in besonders grosser Auswahl, kleidsamste moderne Façons 10,00 bis
Damen-Hüte eigener Herstellung in geschmackvoller Ausführung, beste Verfertigung, 40,00 bis	Mädchen- u. Backfisch-Hüte flotte jugendliche Garnitur, Band und Blumen verwendet 20,00 bis	Kinder-Stroh-Hüte Blumen- u. Band-Garnitur, einfache Kieler Genres 10,00 bis
Frauen-Hüte in feinem Wiener Gescmack, garniert mit Band, Blumen und Federn, Spezialität der Firma 36,00 bis	Sport-Hüte Wiener, englische und deutsche Fabrikate, Panama-, Bangkok- und andere Geflechte 40,00 bis	Kinder-Batist- u. Seidenhüte Spangenaçon, Baby-Häubchen und -Hüte, Taufhäubchen 12,00 bis

Gürtel, Hand-Zaschen, Glace-Handschuhe, Stoff-Handschuhe.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Halle a. S. Gr. Steinstr. 86-87 — Marktplatz 21. **A. Huth & Co.** Halle a. S. Gr. Steinstr. 86-87 — Marktplatz 21.

Das Bombentatort in New-York. Die aus New-York gemeldeten Einzelheiten über das Bombentatort auf dem Union Square geben ein deutliches Bild von der verberberischen Tat des Anarchisten Gilbert. Derselbe selbst ist die Bombe die seine Weg und zerstückelte ihm die Arme. Trotz seiner entsetzlichen Verletzungen lebte er noch lange genug, um seinen Namen nennen zu können. Er starb noch aus: Die bedammende Polizei schlug sich, während ich den Bericht machte, eben den Menschen zu helfen; ich habe ganz recht gehalten. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Sein Gesichtsgesen wurde durch die Bombe sofort getötet. Vier Polizisten wurden verwundet, viele Personen wurden niedergedrückt und geschlagen. Man glaubte es zunächst mit einem wohlüberbereiteten anarchistischen Anschlag zu tun zu haben, da zwei Männer, die verhaftet wurden, ebenfalls Bomben bei sich hatten. Wenn die Bombe etwas früher detoniert wäre, als noch Tausende den Platz füllten, so wäre ein größeres Unglück geschehen; der Polizei war es aber schon gescheit, die größere Masse der Arbeitslosen zu zerstreuen. — Dagegen wird dem „N. Y.“ aus New-York, 30. März, folgendes gemeldet: Die Polizei hat Anzeichen dafür entdeckt, daß der Bombentatort vom Sonnabend nur die Ausführung eines Teiles einer großen Bombenveranschlagung gewesen ist. Etwa der Zeitnahme Verdächtigen sind verhaftet. Der Mann war bei an acht verschiedenen Punkten im Zentrum der Stadt ungefähr zur selben Zeit Bomben zu schleudern. Nur dadurch, daß Cohen seine Bombe zu früh detonieren und damit die Polizei an allen in Frage kommenden Punkten auf den Plan gerufen hat, ist die Durchführung der terroristischen Aktion vereitelt worden. Man fürchtet aber, daß die Anarchisten gleiche Demonstrationen in noch größerem Maßstabe planen. Die Zahl der Arbeitslosen nimmt in New-York noch immer nicht erheblich ab. Es werden neue Konferenzen im Freien geplant, und man fürchtet, daß namentlich, während die Nachschneepartie auf der Höhe ist, neue Meetings zu dem Zweck, eine Panik unter der Bevölkerung hervorzurufen, veranstaltet werden. Ein Gericht will bereits wissen, daß die Wertsche der nach den Philippinen bestimmten Truppen mit Rücksicht auf diese Verhältnisse verschoben werden sei.

Zur Chetragadie im Hotel. Vor einigen Tagen wurde, wie gemeldet, in Basel die Gattin eines preussischen Generalmajors tot in ihrem Bette aufgefunden und ihre Gatte zunächst in Haft ge-

nommen. Ueber diese Affäre berichtet das „N. Z.“ jetzt nachstehende Einzelheiten: Am 24. März sitzt in einem vornehmen Hotel in Basel der preussische Generalmajor, A. D. Barndorff mit seiner Frau ab. Die beiden benutzten zwei aneinandergrenzende Zimmer. Zu der Nacht wurde Barndorff seine Frau in das benachbarte Zimmer und fragte, ob ihr etwas fehle. Sie meinte, der Gatte schlief wieder in sein Zimmer zurück. Eine Viertelstunde später wurde das Mädchen stärker. Der General fand seine Frau blutüberströmt im Bette liegen. Er ging sofort zum Portier und schickte diesen zu einem Arzt. Der Arzt erklärte nach flüchtiger Untersuchung, die Dame habe einen Schlaganfall erlitten und sei tot. Erst als er am Morgen noch einmal die Leiche untersuchte, konstatierte er mehrere Schnitte am Hals. Die Polizei wurde gerufen und der General wurde vernommen. Er machte Angaben, die den Beamten zweifelhaft klangen, und er wurde verhaftet. Verdächtig war, daß man das Messer nicht finden konnte, und daß sich die Frau nicht mehr hätte erheben können, um das Messer besorgen zu lassen. So nahm man an, der mutmaßliche Mörder habe es in den Rhein geworfen, denn die Zimmer des Hauses gingen auf den Rhein. Am folgenden Morgen fanden der gerichtliche Augenarzt und die Section der Leiche statt. Die Frau hatte mehrere Schnitte am Hals, von denen aber keiner ein größeres Gefäß verletzt hatte. Die Dame ist im Bette erstickt. Die Section ergab, daß sie noch mindestens eine halbe Stunde gelebt haben muß. Die medizinische Kommission erlachte nach der Natur der Schnitte auf Selbstmord. Auf Grund dieses Gutachtens wurde der General gegen eine Kaution von 1000 Francs und gegen sein Ehrenwort, Basel während der Untersuchung nicht zu verlassen, auf freien Fuß gesetzt. Das Messer, ein Rasiermesser, hatte sich nachher im Bette unter der Leiche gefunden. Der General gab zu, daß ein ehelicher Zwist vorangegangen war. Inzwischen waren die Verwandten der Frau eingetroffen und hatten ausgesagt, daß die Dame erstickt befaßt sei und daß schon mehrere Mitglieder ihrer Familie sich geistig hätten. Der General kam von Paris. Er gab an, alle seine Güter verkauft zu haben und bald wieder nach dem Süden zurückzuziehen zu wollen. Jetzt steht die Einstellung der Untersuchung außer allem Zweifel.

Ein Automobilmisßbrauch in ein Restaurationsgebäude gefahren. Man meldet aus Simbach, 20. März: Ein Automobilmisßbrauch der staatslich konzeptionierten Luit Wittweiba-Burgstraße

Simbach überfuhr gestern mittag 12 Uhr vor dem Hotel „Zum Hirsche“ den Fußsteig und rannte mit voller Wucht in das Restaurationsgebäude hinein, wobei die 19jährige Tochter des Rigadriers Weidert an die Wand gequetscht wurde und so schwere Verletzungen an Bein und Unterarm erlitt, daß sie nachmittags 5 Uhr im Krankenhaus daran verstarb. Das Gebäude des Hotels wurde arg beschädigt. Ein Herr, der im Gastzimmer an einem Tische saß, erhielt einen schweren Schlag an den Kopf, ohne jedoch ernstlichen Schaden zu nehmen. Der Oberkellner konnte sich noch rechtzeitig durch einen Seiteneingang retten. Nach der Darstellung des Führers entstand das Unglück dadurch, daß er dem Kondukteur die Führung des Fuhrzeugs übergeben hatte, nachdem er in Hartmannsdorf von einem Unwohlsein befallen worden war.

Zur Toselli-Affäre. Die „Stampa“ berichtet aus Turin: Die Gerichte über ernste Verzweiflung zwischen dem Ehepaar Toselli werden bestätigt. Im einer seitens der Frau Toselli geplanten Begegnung mit dem König von Savoyen aus dem Wege zu gehen, schloß sie sich, wie wir mitgeteilt haben, der König von Savoyen am Sonntag in Genoa nach Livorno ein.

Durch niederlegendes Gestein getötet. Die „Soleil“ (Zürich) meldet aus Ruobode: Auf der Autobahn von Ruobode waren nachts Leute damit beschäftigt, einen Querschnitt zu schließen, als plötzlich Gestein niederging. Drei Mann wurden getötet.

Dynamittrage der Wirtshausgäste. Die Gerichtsbehörden von Wrißfel haben in Hollembede eine Untersuchung eingeleitet, insofern in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag die Wohnung des Bürgermeisters mittels Dynamit in die Luft gesprengt worden ist. Das Attentat erfolgte aus Mache gegen den Bürgermeister, der die Schließung der Wirtshäuser um 1/2 12 Uhr abends verfügt hatte. Infolge dieser Verfügung war es am Sonnabend in einer Wirtshaus zu einem Skandal gekommen. Die Wirtshausgäste wurden durch den Schreck gerührt. Die Gäste leisteten Widerstand, worauf die Gendarmen von den Waffen Gebrauch machten. Mehrere Schüsse wurden abgegeben. Einer der Unwohlstäter wurde tödlich verletzt und starb auf dem Transporte zum Spital. Die Explosion beim Bürgermeister erfolgte zwei Stunden nach diesem Skandal.

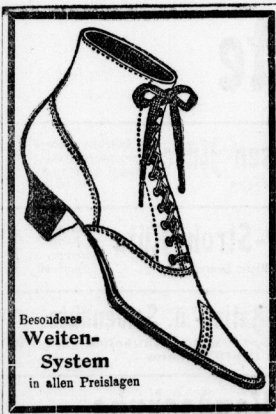
Max Tack

Einzige u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,

deren Inhaber den Namen TACK führen.

Für Frühjahr und Ostern

empfehlen wir neben unseren konkurrenzlos im täglichen Gebrauch bewährten Spezialstiefel in den Preislagen **5⁹⁰ M.** **6⁵⁰ M.** **7⁵⁰ M.** die zur Erweiterung unserer Kollektion neu eingeführten



Besonderes Weiten-System in allen Preislagen

8⁵⁰ Mk.

Einheits-Preislagen.

12⁵⁰ Mk.

Damen-Stiefel
Prima Box-Calf

Herren-Stiefel
Bestes Boxchromleder
Stabile Qualitäten.
Mac-Kay-Ausführung.

Luxus-Ausführung 16⁵⁰ Mk. Luxus-Ausführung

Damen- und Herren-Stiefel
Elegante Façons.
Goodyear-Welt-Ausführung.
Feinste Ledersorten.

Um Verwechslungen mit ähnlich lautender Firma zu vermeiden, erklären wir ausdrücklich, dass wir in **Halle a. S.** nur ein Verkaufsgeschäft unterhalten, und zwar einzig und allein

Gr. Ulrichstr.

52

Gr. Ulrichstr.

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel
in rationellen Passformen.

Braune Schnürstiefel, echt Ziegenleder
Moderne Formen. Elegante Ausführung.
Damen **7⁵⁰** Herren **8⁵⁰**

Eine fortdauernde Ersparnis für die geehrten Hausfrauen bilden unsere **5% = Rabatt-Marken, = 5%** welche wir bei jedem Einkauf an der Kasse verabfolgen.

Dresdner Bankverein.

Aktiva.		Bilanz am 31. Dezember 1907.		Passiva.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
Kasse	1 562 512	41	Stiftungs-Kapital	21 000 000	—
Belegel	11 705 280	39	Reservefonds I	2 200 000	—
Kupon- und Sorten	1 772 217	90	Reservefonds II	800 000	—
Wertpapiere	4 185 239	20	Depositen- und Scheck-Einlagen	10 946 067	12
Konkordial-Beteiligungen	151 877	05	Agio	9 890 464	78
Konto-Korrent-Debitoren	—	—	einschließlich Wechsel-Versicherungen von ℳ 224 201,35.		
einschließlich	—	—	Konto-Korrent-Kreditoren	10 508 207	38
Konto-Debitoren: Bank u. Bankiers	1 364 118,88	—	einschließlich Hypotheken-Kreditoren ℳ 681 000,—		
durch hiesige Wertpapiere	1 081 681,76	—	Reservefonds	311 111	40
durch sonstige Einlagen	—	—	Unerhobene Dividende	1 587	50
gebedt	18 504 055,07	—	Reingewinn	1 857 927	18
ungebedt	7 485 461,80	—			
Grundstücke	950 000	—			
Inventory	12 000	—			
Baugebäude	1 165 000	—			
	57 519 335	38		57 519 335	38

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto pro 1907.		Kredit.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
Depositen-Zinsen	418 597	93	Vortrag aus 1906	157 069	—
Umläufen	691 259	15	Gewinn an Wechseln	913 563	06
Abgrenzung auf Grundstücke	17 090	02	Gewinn an eigenen Wertpapieren	111 094	00
Abgrenzung auf Inventory	30 697	77	Gewinn an Sorten und Kupon	15 735	33
Abgrenzung auf Baugebäude	11 908	53	Konto-Korrent-Zinsen	1 221 573	18
Reingewinn	1 857 927	18	Diverse Profitfönden	607 905	02
	8 027 540	58		8 027 540	58

Nie auf 6 Prozent festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1907 wird gegen den Diszontenschein Nr. 21 mit

Mark 60.—

in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Meissen, Riesa, Sebnitz und Burg bei unseren Kassen, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank und bei Dresdner Bank, in Frankfurt a. M. bei der Dresdner Bank und bei Herrn J. Dreyfus & Co., in Hamburg bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co., in Osnabrück bei der Osnabrücker Bank von heute ab ausgefällt.
Dresden, 30. März 1908.

Dresdner Bankverein.

Die Direktion.

Ernst. Gentner. Dutschmann.

5258]

Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Aktiva.		Passiva.		
	ℳ		ℳ	
Kasse, Coupons und fremde Goldmünzen	35 181 576	15	Eingezahlte Kommandit-Anteile	170 000 000
Belegel	154 395 080	—	Allgemeine (gefehlte) Reserve	88 092 611
Guthaben bei Banken und Bankiers	17 301 141	15	Sonstige Reserve	19 500 000
Deposits und Schecks	49 554 644	47	Debitoren mit Einzahlung	144 260 541
Eigene Wertpapiere	34 084 520	05	Debitoren in laufenden Rechnungen	256 534 537
Konkordial-Beteiligungen	59 811 416	37	Agio	194 069 797
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	50 000 000	—	Außerdem Wechsel-Versicherungen von ℳ 40 369 881,88	
Andere dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten nebst Kommandit-Beteiligungen	54 040 129	93	Davon Bankeinnahme Reserven nach Überweisung von ℳ 150 000 aus 1907	
Debitoren in laufenden Rechnungen	880 998 135	31	Abzug von Bankennamens-Stiftung Unterstiftungsfonds und besondere Einlagefonds f. d. Angehörten der Gesellschaft	
Außerdem Wechsel-Debitoren	—	—	Spartkassen-Konto für die Angehörten der Gesellschaft	
Andere dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten nebst Kommandit-Beteiligungen	54 040 129	93	Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre	
Debitoren in laufenden Rechnungen	4 779 180	50	0% Dividende auf ℳ 170 000 000 Kommandit-Anteile	
Außerdem Wechsel-Debitoren	244 109	85	Zantime des Aufsichtsrats	
Baugebäude in Berlin	—	—	Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber	
in London	—	—	Uebertrag auf neue Rechnung	
in Hamburg	—	—		
in Bremen	—	—		
in Frankfurt a. M.	—	—		
	860 834 616	28		860 834 616

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1907.

Soll.		Haben.		
	ℳ		ℳ	
Verwaltungskosten einschl. Zantime der Angehörten	7 209 841	85	Saldo-Vortrag aus 1906	1 158 378
Steuern	1 823 966	24	Effekten	214 959
Abgrenzung auf zweifelhafte Forderungen	394 204	16	Kursverlust	1 022 424
zu verteilender Reingewinn	18 958 951	16	Coupons	145 069
	27 786 993	41	Berufliche Dividende	1 314
			Steuern	6 443 328
			Saldo und Zinsen	11 478 980
			Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	4 500 000
			Andere dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten nebst Kommandit-Beteiligungen	2 822 528
				27 786 993

Hallescher Bankverein

Von Kullisch, Kaempf & Co., Halle a. S. — Weissenfels a. S. — Gera-R. Commandite Naumburg a. S.

Aktienkapital Mk. 13 500 000.

Reserven Mk. 3 500 000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.

Checkverkehr.

Creditbriefe auf ausländische Plätze.

An- und Verkauf von Effekten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer.

Zahlstelle des K. K. Postsparkassen-Amts Wien.

Hallescher Bankverein

von Kullisch, Kaempf & Co.

Nationalbank für Deutschland.

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1907.		Passiva.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
An Kassa-Konto	9 415 477	82	Per Aktien-Kapital-Konto	80 000 000	—
Sorten- und Coupons-Konto	2 088 328	01	Gesetzlicher Reserve-Fonds	11 220 000	—
Guthaben bei Banken und Bankiers	7 550 000	20	Reserve-Fonds II	1 600 000	—
Wechsel-Konto	66 472 058	50	Beamten- Pensions- und Unterstützungsfonds	976 275	—
Reportierte Effekten und Lombardgelder	38 599 842	90	Rückständige Dividenden	14 787	—
Eigene Effekten	24 006 622	90	Akzepten-Konto	45 669 502	70
Konsortial-Konto	35 647 112	25	ausserdem Bürgschaften M. 7 421 948.—		
Konto-Korrent-Konto gedeckter Debitoren M. 115 068 199,28	—	—	Konto-Korrent-Konto Kreditoren	177 708 744	78
ungedeckte Debitoren	21 240 000	—	Gewinn	6 158 923	96
	136 306 190	26			
ausserdem Bürgschaftsdebitoren M. 7 421 948.—	—	—			
Inventory-Konto	100	—			
Bankgebäude Behrenstr. 68/69 M. 6 417 491,60	—	—			
Hypotheken	—	—			
1. Juli 1909 M. 2 150 000	—	—			
Baureserve M. 1 000 000 M. 3 150 000.—	—	—			
	3 287 491	60			
	323 348 233	44		323 348 233	44

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto pro 31. Dezember 1907.		Kredit.	
	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
An Verwaltungskosten einschl. Porti, Depeschens und Stempel	2 538 558	31	Vortrag aus 1906	157 069	—
Steuern	361 200	88	Gewinn an Wechseln	913 563	06
Abgrenzung auf Inventory	171 346	32	Gewinn an eigenen Wertpapieren	111 094	00
Verlust auf Konto-Korrent-Konto	122 732	53	Gewinn an Sorten und Kupon	15 735	33
Verlust auf Effekten- und Konsortial-Konto	1 045 392	85	Konto-Korrent-Zinsen	1 221 573	18
Gewinn-Saldo	6 158 923	96	Diverse Profitfönden	607 905	02
	10 808 454	85		10 808 454	85

Berlin, den 31. Dezember 1907.
Direktion der Nationalbank für Deutschland.
Stern. Witting. Schiff.

Subskription auf Mark 20 000 000,— 4 1/2% zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe IV. Emission

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (Hamburg-Amerika Linie)

verlegt in 33 000 Stück auf den Inhaber lautende Obligationen Lit. A Nr. 1—27 000 & Mark 1000,—, Lit. B Nr. 27 001—33 000 & Mark 500,—.
Planmäßige Tilgung erfolgt vom 1. Nov. 1913 ab, Totalrückzahlung bis zum 1. Nov. 1913 ausgeschlossen.

Auf Grund des bei den Zeichenstellen erhaltenen Prospekts sind Mark 20 000 000,— 4 1/2% zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe IV. Emission der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (Hamburg-Amerika Linie) zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen und wird der hiervon übernommene

Teilbetrag von Mark 20 000 000,— dieser Anleihe zu den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt am Montag, den 6. April 1908
2. In Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, in Berlin bei den Herren L. Behrens & Söhne, in Hamburg bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Hamburg bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank, in Berlin bei der Vereinsbank in Hamburg, in Hamburg bei den Herren M. M. Warburg & Co., in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie, in Hamburg bei der Berliner Handels-Gesellschaft, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt jeder Stelle vorbehalten.
3. Der Zeichnungspreis beträgt 99 1/4% vom Nennbetrage, abzüglich 4% Stückzinsen vom Abnahmestills zum 1. Mai 1908.
4. Die Zeichnung erfolgt auf Grund eines Zeichnungsscheines, welcher bei obigen Stellen abzurufen ist. Die Zeichnungen müssen von einer Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages begleitet sein, entweder in bar oder in Wertpapieren, welche von der Stelle für zulässig erachtet werden.
5. Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner, wobei den Stellen das Recht vorbehalten bleibt, den Betrag jeder einzelnen Zeichnung zu bestimmen.
6. Die Abnahme der zugewiesenen Obligationen kann vom 9. April 1908 an gegen Zahlung des Preises (siehe Nr. 2) geschehen, sie muss spätestens am 30. April 1908 erfolgen.
7. Der Stempel der Zuteilungsschlusnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
8. Die Zulassung der Anleihe zum Handel an der Hamburger Börse wird demnächst beantragt werden.

Hamburg und Berlin, im März 1908.
Norddeutsche Bank in Hamburg, L. Behrens und Söhne. Commerz- und Disconto-Bank. Vereinsbank in Hamburg, M. M. Warburg & Co. Direktion der Disconto-Gesellschaft. Bank für Handel und Industrie. Berliner Handels-Gesellschaft. Delbrück Leo & Co. Deutsche Bank. Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausen'scher Bankverein.

Durch Versetzung des General-Agenten Herrn Otto Mattick von hier nach Hamburg ist mir die

Subdirektion der „Hammonia“ Glas-Versicherungs-Gesellschaft des Verbandes von Glaser-Innungen Deutschlands

vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Indem ich die hochgeehrte Kundschaft bitte, davon gefl. Kenntnis zu nehmen, bitte ich zugleich, das Herrn Mattick geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Mich bestens empfehlend, zeichne ich hochachtungsvoll

Kontor: Albrechtstr. 36 II. Edm. Uhlmann
Telephon No. 1070. Subdirektor der Hammonia Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Gut eingeführt 5199

Vertreter

für Provinz Sachsen u. Thüringen von leistungsfähiger saubere Sachkund-Weberei per sofort gefucht. Offert. mit Z. s. 758 an die Exped. d. Blg. erbeten.

Käufer oder Teilhaber

raich und berichtigten durch

Albert Müller, Leipzig, Gotschedstr. 22.
Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Seine und Rückfragen kostenfrei. — Kein Inseratentnehmen. — Bestehe Erlöse und Vorsehungen. Bureau in Leipzig, Bismarck, Barthele, Stillger, Bülz, Hannover, Breslau, Berlin usw.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen

(Vereinigte kommunale Bezirksvereine).

Die verehrten Mitglieder nebst Damen werden für

Donnerstag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr
in den „Thalia-Festsälen“ zu einem Vortrag des Stadtarztes Herrn Professor Dr. von Drigalski über:
„Gemeinsame Arbeit gegen soziale Feinde“ (5275)
ergebenst eingeladen. Nach dem Vortrag Diskussion, hierauf zwanglose Vereinigung. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

E. Tyrroff, Herren-Möben,
Poststr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 1. April 1908
191. H. v. M. Umhüllung. 3. Wert.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimée's gleichnamiger Novelle von S. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Neuinszeniert von Hofrat Direktor M. Henschel.
Spielleitung: Theo Haasen.
Musikalische Leitung: C. Wörfl.

Personen:

Carmen M. Sebald.
Don José, Sergeant M. Vogt.
Escamillo, Stierkämpfer Bergmann.
Juniga, Leutnant M. Birkhof.
Morales, Sergeant Theo Haasen.
Nicolas, ein Bauer
mädchen Sofie Wolf.
Remendado M. Randorf.
Zambrano M. Humann.
[Schmugler]
Frasquita, Biegeur A. v. Boer.
Mercedes, Mädchen L. Mothes.
Soldaten, Straßenjungen, Biegeur
arbeitenden, Biegeur, Biegeurin,
Schmugler, Wolf.
Nachdem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr. (5230)

Donnerstag, d. 2. April 1908
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgegebenem Abonnement.
Benefiz Adele und Karl Stahlberg.
Nur einmalige Aufführung:
Der jüngste Leutnant.
Konzert und Besetzung erster
Solisten.
Hierauf:
Im Ballettsaal.

Neues Theater.

Direktion E. M. Mauthner.
Mittwoch 4 Uhr kleine Preise.
Reiterattacke.
S. abds. Monumental u. Koldburgs
Sinfon. Der letzte Funke.
Habitat

Institut Volk

Jimenu i. Thür.
Einj., Fäher., Abitur.-(Ex.).
Schnell, sicher. Et. frei.

Hotel und Konzert-Haus
zum
„Oberpollinger,“
Järgergasse, Ecke Gr. Ulrichstrasse.
Mit heutigem Tage eröffne ich meine der Neuzeit entsprechend grossartig eingerichteten
Konzert- und Restaurationsräume.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Eigene Schlächtereien. **Eigene Schlächtereien.**
Zum Ausschank kommen: Biere aus der **Freih. v. Sternburgschen Brauerei**
Lützschen sowie Münchner Kindlbräu und Lichtenhalner.
Um gütigen Zuspruch meines Unternehmens bitte ergehen. (5282)
Halle a. S., den 1. April 1908.
Fritz Heyde, Festwirt.

Täglich Konzert der Dachauer Bauernkapelle.
Verschiedene grossartige Ueberraschungen. — Anfang nachm. 5 Uhr. — Schluss 12 Uhr.

Ich bringe meine
Bordeauxwein-Raritäten
nochmals in Erinnerung.
Zu enorm ermässigten Preisen gebe ich noch aus guten, alten Jahrgängen
vorzüglich gelagerte Bordeauxweine wie folgt ab:
13. 12. 1893 **1889 Chât. La Tour Carnet St. Laurent** p. Fl. M. **3.50**
6. 12. 1892 **1888 Chât. Haut Brion Graves Pessac** p. Fl. M. **4.00**
13. 5. 1883 **1878 Chât. Margaux** p. Fl. M. **5.00**
3. 8. 1882 **1878 Grand vin Chât. Lafitte** p. Fl. M. **6.00**
Ferner möchte ich mein Lager gutgepflegter
Mosel-, Saar-, Rhein-, Südweine und Champagner empfehlen.
Einzelverkauf nur Kleine Klausstrasse 15, kein Laden.
Otto Struve, früher A. Stoll, Ernst Sanders Erben.
Inhaber:
Weingrosshandlung.

**AMERICAN-
THEATER**
im
Walhalla-Theater.
Mittwoch, den 1. April:
**GALA-
Eröffnungs-
Vorstellung.**
Das schönste, humoristische und reichhaltigste Programm, das je in Halle geboten wurde.
Stella PEATLIN
Maria MARCHETTI
Erna OTTA
Die 3
GOLDENEN
Jungfrauen
in ihren wundervollen
Imitationen
von
Meisterwerken
der
Goldschmiedekunst.
CLEOPATRA
mit den Panthern.

G. REECK.
Steidler !!!
Girardet,
der beliebte Humorist.
Lilli und Fred
IRWING.

Walzerfieber,
Grottesque-Akt.
Lilli Kowala,
die bildschöne Soubrette.
Der
mysteriöse Hut.
AALBACH'S !!!
in ihrem Repertoire
z. 1. Male in Halle.

**HENRY DE
VRY'S**
weltberühmte
lebende Gemälde.
15 mitwirkende
ideal-schöne Damen,
prachtv. Dekorationen
usw. und
**Duske's
Vitograph.**
(5278)

Phonola
und
Künstler-Notenrollen.
Vorführung täglich.
Albert Hoffmann,
Piano-Magazin, (4980)
Halle a. S., am Riebeckplatz.

P. P.
Meiner geehrten Kundschaft die ergebene
Mitteilung, dass ich am heutigen Tage mein
Geschäft Herrn Paul Berger übergeben habe.
Indem ich für das mir in so reichem Masse ge-
schenkte Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst
danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nach-
folger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Max Jäger.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir er-
gebend mitzuteilen, dass ich die bestrenommierten
Bäckerei und Konditorei des Herrn Max Jäger
kaufl. erworben habe. Es soll mein ernstes Be-
streben sein, den guten Ruf des Geschäfts zu
erhalten und die mich beehrenden Herrschaften mit
nur besten und schmackhaften Waren zu be-
dienen.
Hochachtungsvoll
Paul Berger, Max Jäger Nachf.,
Königsstrasse 25. — Fernsprecher 2284.
5247

Voranzeige.
Franz Lehár kommt
mit dem Wiener Tonkünstler-Orchester (60 Musiker)
Sonntag, den 12. April „Kaisersäle“.
Kartenverkauf: Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Ab 1. April 1908 täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des
Hamburger Metropol-Theaters.
Spielleitung: Herr E. Ernau-Ewald.
„Ganz der Papa“
(Le fils à Papa).
Schwanz in 3 Akten von Mars und Desvallières. Deutsch von
Max Schönan.
Dieses Stück bildete während der Spielzeit
1907/08 5 Monate hindurch
den **Kassenmagnet**
im **Berliner Residenz-Theater**
und erzielte täglich (5246)
ausverkaufte Häuser!
In hochkomischen Szenen u. Situationen überreich, dürfte
„Ganz der Papa“
wohl das Beste sein, was bisher im Genre des französischen
feinmenschlichen Schwanks geboten wurde.
Gewöhnliche Preise!

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller. (5232)
Gastspiel des
Egerer Operntheaters.
Deute, Dienstag, den 31. März:
Abfchieds-Benefiz für Bertl Schultes, (seer Bauerntheater)
„Der Lehrer von Seespitz“,
Vollständ. mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Chr. Flüggen.
Der Varrat Bertl Schultes.

Seidenwolle nicht einlaufend. **Heurteilen für Gefällig- und Angelegliche**
nicht fiegend. **billigt in der Parfümerie**
H. Schmo Nachf., Gr. Steinstr. 84. **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91**

Gr.-Lichterfelde-Berlin.
Militär-Vorber.-Anstalt
v. Major a. D. Bender,
früher Lehrer an 2 Kriegsschulen.
1894 staatl. berecht. Seit 1904
auf eign. Gartengr. Führer-
Prima, alle Milit.-Geg. Lehr-
nur Profess. und Akademiker.
Jahreslang kein Militärlohn.
Gintr. hietz: **Polzeintr. 67.**

Landw. Privatschule
Leipzigerstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw.
u. forstl. Buchführung, in Ab-
schließen, Verwaltungsverhältnissen,
Börsenwesen, Rechnen u. Kalkulation,
rechnung, Sonstige mäßig. Stellung
wird gratis nachgewiesen. Proportie
gratis. (3404)
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Gebrüder Sternberg (Meckl.)
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Baugewerk- und Tiefbauschule,
Innungsberecht. Staatsaufsicht.
Tonindustrieschule.
Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst u.
humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-
artige Aufführungen für
mehrere Personen
Billige Preise! Beste Empfehlungen.
Frau Agnes Riess,
Wirtenstrasse 14.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 1. April, nachm. 4 Uhr
Konzert
der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 unter Mitwirkung
der Konzertfängerin Fräulein Amynta Nebel aus Halle,
Schülerin von Bruno Heydick. Leitung: Kapellmeister Steiner.
Sturrit 40 Fig. Karten gültig. **F. Winkler.**

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Der Gewinnattestschein Nr. 82 unserer Kommandit-Antheile wird mit

Mk. 54,— für die Stücke von 600 Mark,
108,— „ „ „ „ 1200 „
von heute an

- in Berlin bei unserer Couponskasse, Charlottenstr. 38,
- Aachen bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
- Augsburg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G.,
- Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hünshagen, Fischer & Co.,
- Bremen bei unserer Couponskasse, Stintbrücke 1,
- Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, bei dem Bankhause E. Holmann,
- bei dem Bankhause G. v. Pachtal's Enkel,
- Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,
- Eiberfeld bei der Berg-Märkischen Bank, bei dem Bankhause von Heydt-Kersten & Söhne,
- Frankfurt a. M. bei unserer Couponskasse, Rossmarkt 18,
- bei der Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank,
- Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
- Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,
- Hannover bei der Hannoverschen Bank, bei dem Bankhause Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg,
- Karlsruhe bei dem Bankhause Velt L. Homburger bei dem Bankhause Strauss & Co.,
- Köln Sal. Oppenheim Jr. & Cie.,
- Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,
- Magdeburg bei dem Magdeb. Bank-Verein, bei dem Bankhause F. A. Neubauer,
- Manheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
- Meiningen bei der Bank für Thüringen vormalig B. M. Strupp A.-G.,
- München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, bei der Bayerischen Vereinsbank,
- Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
- Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H., bei dem Bankhause Stahl & Federer A.-G.

unter Einlieferung eines Nummern-Verzeichnisses in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr besahst, nach dem 30. April d. Js. nur noch in Berlin } bei

Bremen } unseren Couponskassen,

Frankfurt a. M. } unter Couponskassen,

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.

Berlin, den 31. März 1908. [5255

Direktion der Disconto-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Staatlich-städtische Handwerkerschule.
Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der Handwerkerschule beginnt am Montag, den 6. April. Er findet statt:
Montags und Donnerstags von 7-9 1/2 Uhr abends in der Lehrwerkstätte für Klempner, Dienstmägden und Freitags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Werkstätte für Goldschmied.
Material und Werkzeuge liefert die Schule. Halbjährliches Schulgeld 3 Mark.
Umeladungen nimmt der Direktor täglich von 11-12 Uhr vormittags und am 2., 3. und 4. April von 7-9 Uhr abends in der Schule entgegen.
Halle a. S., im März 1908.

Das Statutarium der staatlich-städtischen Handwerkerschule.
Som 1. April d. Js. werden mit Genehmigung des Magistrats von der Berufsvereine bei den Fahrten der Fahrschule und einzelnen Fahrten die bisher üblichen Wochenfahrts-Verkehrswege durchgehend abgebrochen werden.
Halle a. S., den 27. März 1908. Die Brandinspektion.

Bekanntmachung

betreffend
die Immatriculation auf hiesiger Universität
für das Sommer-Semester 1908.
Diejenigen Herren Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatriculieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom 22. April bis 1. Mai cr. auf dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Verwaltungs-Büro, Zimmer No. 7, während der Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere (Reifezeugnisse, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange von der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr verflissen ist, polizeiliches Führungs-Arrest, neben einer Deutsche, welche ein Naturalisierungszeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatriculationskommission, und zwar ebenfalls unter Ueberreichung ihrer Papiere, im Universitäts-Sekretariat, nachzusuchen. Ausländern kann das Vorliegen eines Reifezeugnisses erlassen werden. Später eingehende Immatriculationsanträge werden nur ausnahmsweise und bei ausreichender Entschuldigung genehmigt werden.
Halle a. S., den 30. März 1908.
Der Rektor
der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg.
Loofs.

Die im Direktionsbezirk Erfurt angefallenen alten und unbrauchbaren Ober- und Baumaterialien, bestehend aus Sägen, eisenen Schwellen, Weidenenteln, Eisen- und Stahl, Eisenblech und eisenen Leberbohlen, sollen öffentlich verkauft werden.
Sierau ist Termin auf den 28. April d. Js. vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Eisenbahndirection anberaumen.
Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotsbogen können in unserm Zentralbureau eingesehen und gegen bezügliche Entlohnung von 30 Pfennig von da bezogen werden.
Erfurt, den 27. März 1908.
Königliche Eisenbahndirection.

Fundstücken-Verkauf.

Freitag, den 3. und Sonnabend, den 4. April d. Js., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbüro hier, Thielentstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Am 3. April d. Js. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommt ein Fahrrad und ein doppeltläufiges Jagdgewehr, fast neu, zum Verkauf. [5258
Königl. Eisenbahndirection.

1 a holländische Torfstreu.

Bruno Mandowky, Duisburg a. Rh.



Sie durch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß wiederum mehrere grosse Transporte englischer und irischer

Reit- und Jagdpferde hervorragender Wagenpferde

eingetroffen sind und steht nunmehr eine Auswahl von 100 Pferden in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstr. 5 Teleph. 3056
L.-Connwitz, Meusdorferstr. 2 Teleph. 6232

Ernst Sack,
Sollizierant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg. Herzogs zu Sachsen,
und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion

in Weitzschöna b. Station Gräbers u. Ammendorf.

Am Donnerstag, den 2. April d. Js., von vormittags 10 Uhr ab in Weitzschöna wegen Wirtschaftsaufgabe das folgende vorhandene lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:
3 starke und 1 leichtes Arbeitspferd, 4 hochtragende und 3 ucmelnde Kühe, 1 Stulle, 2 Abfahrfässer, 2 tragende Ziegen, 1 Jungziege, 7 Stütze 1/2-2 1/2, 13 schwere Schweine, 15 Stüd Kanarienvogel und 50 Stüd Küchener, 4 Seiterwagen, 1 Brau, 1 Selbstfahrer, eine Dreischmähne mit Gödel, Grassmäher, Drill, Häcksel, Reinigungs- und Mähmaschine (die Maschinen sind fast neu), Zentriergang, Butterfah, Rübenscheider, Pfefferbrecher, Zauchensch, Karoffelwäppler, Karoffelwäsche, Ringel- und Giebelweise, Federflüster, 2 Spel, 2 dreifüßige u. 2 Sechsfüßige Universalstühle, 2 Stimmer, 2 Paar eiserne und Saateigen, Klempnerflische, Wisenbohl, Schleifsteine, Federn, Beuten, Säde und Plänen, eine Partie Stalldüren, Karoffeln, Schmelz, Heu und Stroh, Spreu und verschiedene andere Sachen mehr. Spreu, Stroh und Karoffeln werden schon vor dem Termine abgeben.
[4998

Der Besitzer.

Wilh. Lindner.

Rittergut,

etwa 1508 Wrg. groß, 556 Wrg. Acker, 550 Wrg. Wiese und Weide, 328 Wrg. Laubböden, viel Kiefern, Garten, Wasser u. in fruchtbarer Gegend. Vierstüdtens nahe groß. Stadt mit Garnison u. Suderfabrik, vorzügliche Gebäude, Schloß, Inventar gut und reichlich, geregelte Hypothekensverhältnisse, unt. günstigen Bedingungen bald verkauflich. Anzahlung eine 100 000 M. Geld. Offerten er. unter K. S. 135 Püttnerstr. Ammendorf, Berlin C. 54. [5241



Wir empfehlen wieder eine große Auswahl hochgelegener
Reit- und Wagenpferde.
A. Schwabe Söhne,
Eisleben. Tel. 75.



Erhalte Freitag, den 3. April
dänische Arbeitspferde
sowie
holstein. Wagenpferde.
Wilhelm Trautmann,
Querfurt. Telephon Nr. 54.

gehörnten u. hornlosen Zuchtböde

hat begonnen.
Näheres Auskunft erteilt der Richter: Schäferdirektor Adolf Heyne, Winterrdorf (Sachsen-Altenburg) sowie der Besitzer Kgl. Amtsrat Max von Zimmermann, Wentendorf (Station der Silesien-Landschäfer Bahn). (3899)

● Villengrundstück mit großem, herrlich angelegtem Garten, 6178 qm groß, wunderbar gelegen, sofort zu vermieten oder preiswert zu verkaufen.
● Kirchhof 4 Näheres Große Steinstraße 74, 1. (4866)

200 Stück Fährlinge, teils halbwüchsig, teils Wüchsenlober Nachzucht, leben zum Verkauf auf [5125
Gut Wahrensdorf bei Salschleben.

Guttschgeschirre, zur eigene solche Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [5251
H. Langrock Nachf., Mittelstraße 1.

Poßstraße 21 I,
sehr groß und geräumig, gr. Saal, Vorraum, 7 sehr große und 4-5 kleinere Zimmer, Badst., Zimmern, Hotel, gr. Garten, zwei Nebent., u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Bes. 8-12 oder 2-6 Uhr. Näheres durch [5086
Albert Drechsler, Poßstraße 21 III I.

Herrschaftssitz.
Meine schloßartige Villa bei Weitzschöna im Kreis Weitzschöna, 72 St. fülle ich preiswert zum Verkauf, event. vermiete dieselbe im ganzen auf längere Zeit. Übernahme 1. Okt. Herrn. Ohmann, Sehlitzstr. 31.

Für Rentier oder Pensionär.
Verleugungshaber ist in dem in ruhiger Waldgegend aufliegend gelegenem Städtchen Gärtsberg a. M., 1 1/2 Meilen von Gärtsberg (Bismarck) mit ca. 10 Wohn- und Schlafzimmern, prachtvollem Gemütle und Obstgarten (ca. 300 Stüd der edelsten Apfels-, Birn-, Äpfel- und Birnbaumstämme, 500 Stüd Stachel-, Brombeere- und Johannisbeersträucher, Haselnüssen, mehrere tausend Stüd der frühesten und besten Erdbeeren) sofort billig zu verkaufen. Angebote unter Z. 1. 751 an die Exped. d. Zig. erziehen. [5090

Gelegenheitskauf.
Spreitens-Automobile, 15 pf., 1800 Mk. Benzins-Automobile, 4-5 pf., 1200 Mk. Teuser Benzinmotor, 4 pf., 900 Mk. Gebr. Motore all. Systeme vorzügliche Transmissionsen, Lager, Spornschneidungen, zu verkaufen. Fr. Brockel, Magdeburgerstr. 9.

Bruchsteine.
Steiner und Grub werden zur gleichmäßigen fortlaufenden Lieferung zu kaufen gesucht. Jahresbedarf 100-200 Waggons. Eine große Menge und Härte der Steine ist nicht erforderlich. Auch veraltete Maschinen, Sägen, verwendet werden. Offerten mit feinem Portieren sind an die Expedition dieses Blattes unter Z. v. 761 zu richten.

Saatgut.
Mit fortvornehm und erst anerkannt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen verkaufte ich:
1. Strabes Schlanfieder Safer 1. Abt.,
2. Ganna-Weizen eigener Zucht. Preis pro 100 kg 25 Mk., 1000 kg 24 Mk., 10 000 kg 23 Mk. Versand erfolgt in neuen oder älteren Säden ab Station Riemberg bei 50% Frachtmäßigang. G. Humbert, Ammendorf, Post Riemberg.

Weit über 1000 Prachrosen.
Frei-Anerkennungsschreiben erster Rosenkönigin u. Lobhaber bewiesen die Fallberedlichkeit unserer Prachrosen.
Wir liefern diese in den herrlichsten Farben und edelsten Tönen und Remontieren, die noch in diesem Sommer zu pflanzen sind bis in den Winter hinein blühen, sowohl im Garten, als in Topfen, für Zimmer und Balkon. Preis halbfabrikat billig!
10 St. M. 3.—, 20 St. M. 5.—, 30 St. M. 10.— postfrei in Packen Röhren von Namen, Farbe, Kulturzusammenhang u. Anerkennungsbescheinigung.
Köllner-Baumschulen bei Elmshorn i. Holst., Leberort Kg. u. Porsl. 1904. Bestellschein Nr. 1. 29. 2. 2. Garantie f. tadellose Ankauf.

Kronen Glühlicht Heizöfen Backöfen Kocher Erntosen Platten
garantirt [5216
bestes Material, richtige Installation, billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2586.

Zinkplatten für Zinkfäden empfohlen Block & Buschmann, Büberei Deitzschstraße 25.

Stadgut mit Gassen in Br. Sachsen (Zahnt.), alles Geschäft, 60 Morgen gutes neues Feld im 1. Plane, 12 Wrg. Wiese, viel Inventar, 15 000 Mk. erforderlich. Hypothek länger fest. Soll verkauft werden. Übernahme 1. Juli. Offerten unter U. S. 8550 an Rudolf Wolff, Halle a. S.

Kauf, baut, zieht nach Schkenditz. 88566 qm Bauland, direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen durch Lindemann & Protsch, Schenditz.

Junge Zugkuh, Kalb, oder eine hochtragende, verkauft Eberlein, Jandegasse Nr. 1. Gien [5264

Authentifizierungssystem Schloß, sehr gut erhalten, gibt billigst ab R. Kreißler, Jörbig.

Makulatur twisch, auf Rollen gewickelt, hat abgegeben Buchdruckerei Otto Thiele, Verlag der Heiligen Zeitung, Große Brandenstraße 30.

Berzel-Verkauf. Sehr schöne Abfahre-Verke verkauft das Rittergut Outenberg.

Geldverkehr 100000 Mk. auf 1. Stelle auf landliches Grundstüd vor 50 000 Mk. sofort oder später gefucht. Offerten unter U. R. 848 an Rud. Mosse, Halle a. S. erziehen. [5116

Zuche auf mein Grundgrundstüd in guter Wohnlage, eine 1/2 Sportfeld von 20 000 Mk., nach 50 000 Mk. dahinter selbst noch 3000 Mk., sofort oder später u. Selbstverleiber zu ced. Offerten unter B. R. 8525 an Rud. Mosse, Halle a. S. [5277

80-85 000 Mk. auf ein großes Grundstüd in schönster Lage als 1. Grundstüd gefucht. Off. unter B. O. 8526 an Rudolf Mosse, Halle a. S.